

Einsprüche bis 2019-06-19
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 1627:2011-09

Entwurf

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 1627:2019) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 33 „Türen, Tore, Fenster, Abschlüsse, Baubeschläge und Vorhangfassaden“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-09-02 AA „Einbruchschutz“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Der Nationale Anhang „Anwendungshinweise“ wird zur Veröffentlichung der überarbeiteten EN 1627 als Norm entsprechend ihrer Inhalte abschließend angepasst. Zunächst wurden im Nationalen Anhang nur Tabelle NA.2 und Tabelle NA.7 überarbeitet.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1627:2011-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Normative Verweisungen aktualisiert;
- b) Anwendungsbereich um elektromechanische Beschläge erweitert;
- c) Abschnitt 6 „Beschläge“ überarbeitet;
- d) Abschnitt 8.2 „Nicht-verriegelbare Beschläge“ ergänzt;
- e) Abschnitt 12 „Kennzeichnung“ ergänzt;
- f) Anhang B gelöscht;
- g) Anhang E „Mechatronische und elektronische Sicherheitssysteme“ ergänzt;
- h) redaktionelle Überarbeitung der Nationalen Anhänge NA und NB;
- i) Tabelle NA.2 überarbeitet;
- j) Tabelle NA.7 überarbeitet;
- k) Literaturhinweise im Nationalen Anhang NB aktualisiert.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Anwendungshinweise

NA.1 Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern

Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern in den Widerstandsklassen RC 1 N bis RC 4. Die Anforderungen an Schließzylinder, Schutzbeschläge und Schlösser für einbruchhemmende Fenster, Türen und zusätzliche Abschlüsse verweisen auf europäische Normen. Im Bereich der Baubeschläge werden in den europäischen Normen die Anschlussmaße zwischen Schutzbeschlag, Schloss und Schließzylinder nicht geregelt. Um eine Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern zu gewährleisten, sind in Tabelle NA.1 für die einzelnen Widerstandsklassen Anforderungen an Baubeschläge auf der Grundlage existierender DIN-Normen enthalten, die einen vergleichbaren Widerstand aufweisen. Um Austauschbarkeit sicherzustellen, ist es anzuraten, bei Anwendung dieser Norm Beschläge zu verwenden, die den Anforderungen der Tabelle 1 entsprechen. Weiterhin sind auch höherwertige Kombinationen von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern möglich.

Tabelle NA.1 — Zuordnung der einzelnen Widerstandsklassen zu Schlössern, Schließzylindern und Schutzbeschlägen im Rahmen der Austauschbarkeit

Widerstands- klasse	Schließzylinder^a	Schutzbeschläge^a	Schlösser^b	
EN 1627	DIN 18252:2006-12	DIN 18257:2003-03	DIN 18251-1:2002-07, DIN 18251-2:2002-11 oder DIN 18251-3:2002-11	DIN 18250:2006-09
	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse ^c
RC 1 N	21-,31-,71-BZ	ES 1	3	3
RC 2 N	21-,31-,71-BZ	ES 1	4	4
RC 2	21-,31-,71-BZ	ES 1	4	4
RC 3	21-,31-,71-BZ	ES 2	4	4
RC 4	42-, 82-BZ	ES 3	5	5
Alternativ				
RC 1 N	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	3	3
RC 2 N	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	4	4
RC 2	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	4	4
RC 3	21-,31-,71-BS	ES 2-ZA	4	4
RC 4	42-, 82-BS	ES 3-ZA	5	5
^a Der Austausch von Schließzylindern und Schutzbeschlägen in geprüften einbruchhemmenden Bauteilen ist in den Widerstandsklassen 1 bis 4 ohne gutachtliche Stellungnahme der Prüfstelle zulässig, wenn die Montagemittel und die Stütznockenlänge des Schutzbeschlages gleichwertig sind und ein Nachweis des Schließzylinders oder des Schutzbeschlages in Übereinstimmung nach Tabelle NA.1 vorliegt.				
^b Der Austausch von Schlössern ist nur im Rahmen einer gutachtlichen Stellungnahme der Prüfstelle zulässig.				
^c Anspruchsklasse nach DIN 18250:2006-09, Tabelle 2.				

NA.2 Prüfungen

Der Nachweis der Einhaltung der Anforderungen nach dieser Norm sollte durch Prüfungen in einem nach DIN EN 17025 anerkannten Prüflaboratorium geführt werden.

NA.3 Freiwillige Zertifizierung (Güteüberwachung)

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Herstellung einbruchhemmender Bauteile einer besonderen hohen Verarbeitungsgenauigkeit und Fachwissen aller Beteiligten bedarf. Zur Sicherung der Qualität sollte deshalb auf freiwilliger Basis eine Zertifizierung durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierten Zertifizierungsstelle, erfolgen.

ANMERKUNG Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung werden nur die von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle zertifizierte Produkte empfohlen.

NA.4 Kennzeichnung

Einbruchhemmende Bauteile nach dieser Norm sollten dauerhaft gekennzeichnet werden, zum Beispiel durch ein Schild im Falzbereich. Das Kennzeichnungsschild muss leicht lesbar in deutscher Sprache, in einer Mindestgröße von 105 mm × 18 mm sein und mindestens folgende Angaben enthalten.

- a) Einbruchhemmendes Bauteil DIN EN 1627;
- b) erreichte Widerstandsklasse;
- c) Produktbezeichnung des Herstellers;
- d) gegebenenfalls Zertifizierungszeichen;
- e) Hersteller;
- f) Prüfbericht Nummer, Datum
- g) Prüfstelle (gegebenenfalls verschlüsselt);
- h) Herstellungsjahr.

Kennzeichnung von Gitterelementen:

Die Kennzeichnung von Gitterelementen sollte entsprechend der Identifizierungsnummer des Herstellers beispielsweise durch eingeschlagene Nummer auf dem Gitterelement erfolgen. Über eine Werksbescheinigung sollte die Identifizierung des Gitterelementes möglich sein.

NA.5 Montage/Beispiele für geeignete Wände/Montagebescheinigung

Einbruchhemmende Bauteile sind für den Einbau in dafür geeignete Wände (siehe Tabellen NA.2 bis NA.4) vorgesehen. Besondere Gegebenheiten der Mauerwerksöffnung, z. B. zweischaliges Mauerwerk, sind ebenso anzugeben wie die Lage des Elements in der Leibung oder die Art des Mauerwerks.

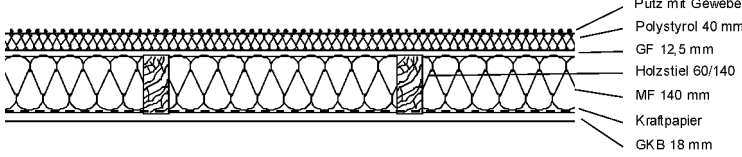
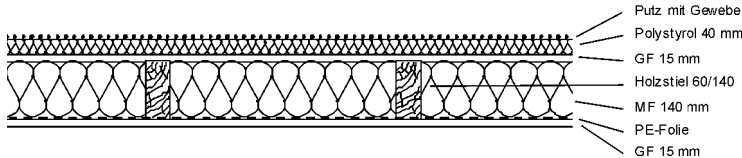
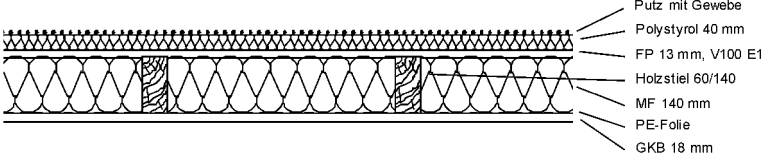
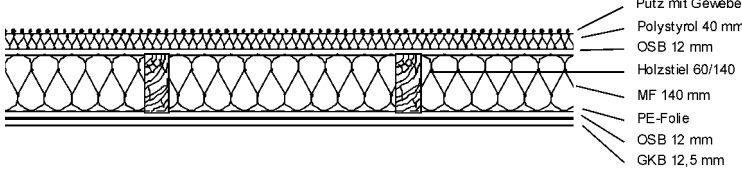
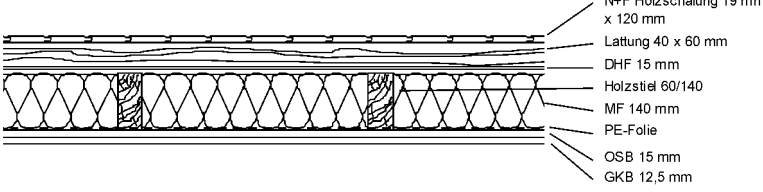
Tabelle NA.2 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden

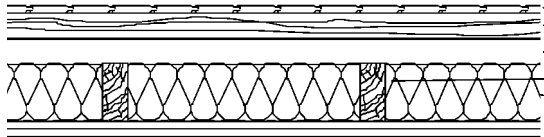
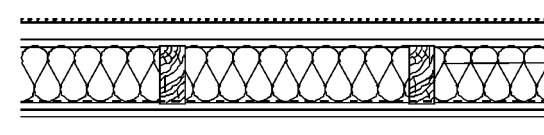
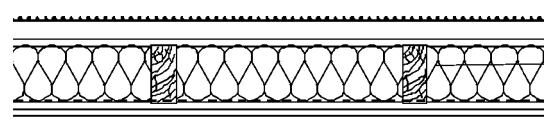
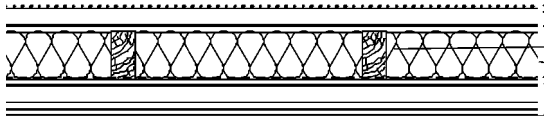
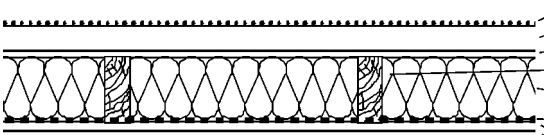
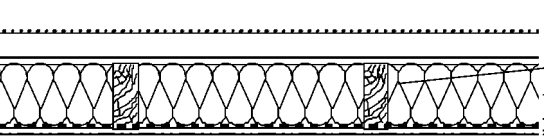
Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 oder DIN EN 1996				aus Stahlbeton nach DIN 1045 oder DIN EN 1992	
	Wand- dicke (ohne Putz) mm	Druckfestig- keitsklasse der Steine (DFK)	Rohdichte- klasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe und Außenputze ^e	Nenn- dicke mm min.	Festig- keits- klasse min.
RC 1 N RC 2 N RC 2	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 100	B15 oder C 12/15
	≥ 240 ^{b, f}	≥ 6 ^{b, f}	≥ 0,8 ^{b, f}	min. MG II/DM sowie Außenputz ^d		
	≥ 360 ^b	≥ 6 ^b	≥ 0,50 ^b	min. MG II/DM sowie Außenputz ^c		
RC 3	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 120	B15 oder C 12/15
	≥ 240 ^{b, f}	≥ 6 ^{b, f}	≥ 0,8 ^{b, f}	min MG II/DM sowie Außenputz ^d und geeignete Brüstungsausbil- dung ^g		
	≥ 360 ^b	≥ 6 ^b	≥ 0,50 ^b	min MG II/DM sowie Außenputz ^d und geeignete Brüstungs- ausbildung ^g		
RC 4	≥ 240	≥ 12	-	min. MG II/DM	≥ 140	B15 oder C 12/15
RC 5	≥ 240	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	B15 oder C 12/15
RC 6	≥ 240 ^a	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	B15 oder C 12/15
^a Anwendbar auf Formate der Höhe 238 mm, 498 mm, 623 mm und 648 mm. ^b Gültig für Planziegel nach DIN EN 771-1 oder allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Montage des Bauteils im mittleren Drittel der Wand. ^c Erforderlich sind außen mindestens 20 mm Leichtputz Typ II der Druckfestigkeit CS II. ^d Erforderlich sind außen mindestens 20 mm Leichtputz Typ II der Druckfestigkeit CS II und zudem mindestens 5 mm Leichtputzmörtel der Druckfestigkeit CS III mit eingelegtem Armierungsgewebe als Oberputz. ^e Der Außenputz ist auf der Wandfläche und in der Leibung bis zum Blendrahmen des Fensters aufzubringen. ^f Anwendbar nur auf Plan-Hochlochziegel mit Lochung B nach DIN 20000-401. ^g Eine geeignete Brüstungsbildung ist z. B. die Anordnung eines gedreht eingebauten Wärmedämmsturzes, die Anordnung einer massiven Fensterbank usw.						

Tabelle NA.3 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nennstärke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC 1	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC 2	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC 3	≥ 240 mm	≥ 4	verklebt

Tabelle NA.4 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Holztafelwänden

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
	RC 1 N
	RC 2 N/RC 2
	RC 1 N
	RC 2 N/RC 2
	RC 2 N/RC 2

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
 - N+F Holzschalung 19 mm x 120 mm - Lattung 40 x 60 mm - SB.W 60 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - Kraftpapier - BFU 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - FP 16 mm V100 E1 - GKB 12,5 mm	RC 2 N/RC 2
 - Putz mit Gewebe ca. 4 mm - PS 30 mm - FP 13 mm V100 E1 - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie 0,2 mm - FP 13 mm V20 E1 - Lattung 40/60 mm / Dämmung MF 40 mm - BFU 15 mm - GKB 9,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe, ca. 4 mm - SB.W 60 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/160 - SB.W 160 mm - Natronkraftpapier - OSB 22 mm - BFU 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 4
 - Putz mit Gewebe, ca. 4 mm - SB.W 60 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/160 - Mineralfaser 160 mm - Natronkraftpapier - FP 13 mm V20 - Blech 0,75 mm - FP 13 mm V20 - GKB 9,5 mm	RC 4

Ein Holzpfeiler mit mindestens einem Querschnitt 120 mm x 120 mm ist als Anschlussmöglichkeit bspw. im Bereich des Wintergartens in den Widerstandsklassen RC 1 N, RC 2 und RC 2 N geeignet.

Andere Wandbauarten oder Montagearten, wie z. B. Einbau in zweischaligem Mauerwerk oder Montage in Verbindung mit Rollladenkästen, sind bei der Prüfung zu berücksichtigen. Sie bedürfen normalerweise für die Prüfung den Einbau des Probekörpers in Originalwandabschnitte bzw. Montagesituationen.

Die fachgerechte Montage nach der Montageanleitung des Herstellers sollte durch eine Montagebescheinigung nach Tabelle NA.5 bescheinigt werden

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627

9

NA.6 Einsatzempfehlungen

Die Auswahl der einzusetzenden Widerstandsklasse muss abhängig von der individuellen Gefährdungssituation, zum Beispiel von der Lage im Objekt und der Einsehbarkeit des Elements, erfolgen (siehe Tabelle NA.6). Hilfestellung bieten die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und Versicherer.

Bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen sind die von der Kommission Polizeilicher Kriminalprävention (KPK) herausgegebenen Herstellerverzeichnisse geprüfter Elemente zu beziehen.

NA.7 Hinweise zur Ausschreibung

Mit der Forderung einer bestimmten Widerstandsklasse nach dieser Norm wird dem Hersteller ein Paket von Sicherheitsmerkmalen vorgeschrieben. Aufgrund dieser Vorschriften ist ein beliebiger Austausch von Einzelheiten der Konstruktion nicht möglich. So sind mit der Forderung nach der Widerstandsklasse bei einem bestehenden System der Beschlagtyp und das Profilsystem sowie die Widerstandsklasse der einzusetzenden Verglasung festgelegt.

Die Ausschreibung sollte folgendes beinhalten:

- a) die erforderliche Widerstandsklasse (RC) des Bauteils;
- b) Klassifizierungsbericht (evtl. Kurzfassung) nach DIN EN 1627 der geforderten Widerstandsklasse (RC) durch eine Prüfstelle nach NA.2;
- c) Öffnungsart, Schließzustand und Rahmenwerkstoff;
- d) gegebenenfalls Zertifizierung/Güteüberwachung nach NA.3;
- e) Kennzeichnung nach NA.4;
- f) Angaben zum vorhandenen Mauerwerk;
- g) Montagebescheinigung nach NA.5.

NA.8 Kennzeichnung

BEISPIEL 1 1-flügeliges einbruchhemmendes Fensterelement aus Kunststoff nach DIN EN 1627 in der Widerstandsklasse RC 2. Dies ist durch Vorlage eines Klassifizierungsberichtes einer anerkannten Prüfstelle nachzuweisen. Der fachgerechte Einbau nach der Montageanleitung des Fensterherstellers ist durch Vorlage einer Montagebescheinigung nachzuweisen.

Normbezeichnung: Einbruchhemmendes Fenster nach DIN EN 1627 – RC 2

BEISPIEL 2 2-flügeliges einbruchhemmende Tür aus Stahlblech (vollflächig bzw. ohne Verglasung) in der Widerstandsklasse RC 3. Dies ist durch Vorlage eines Klassifizierungsberichtes einer anerkannten Prüfstelle nachzuweisen. Die Qualitätssicherung ist durch Vorlage eines Produktzertifikates einer anerkannten Zertifizierungsstelle nachzuweisen. Der fachgerechte Einbau nach der Montageanleitung des Türherstellers ist durch Vorlage einer Montagebescheinigung nachzuweisen.

Normbezeichnung: Einbruchhemmende Tür nach DIN EN 1627 – RC 3

NA.9 Hinweise zur Auftragsvergabe

Es ist bei der Vorlage von Klassifizierungsbericht/evtl. Kurzfassung für jedes einbruchhemmende Bauteil darauf zu achten, dass folgende Merkmale mit dem Bauteil übereinstimmen:

- Material;
- Maße;
- Öffnungsart;
- Teilung/Kopplung;
- Baubeschläge;
- Angriffseite.

Tabelle NA.6 — Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse (Tätertyp, Täterverhalten, Einsatzort, Risiko und Einsatzempfehlung)

Widerstands- klasse	Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohnobjekte	B Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte	C Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
RC 1 N	Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegendreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf (vorwiegend Vandalismus). Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen nur einen geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf.	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 1 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
RC 2 N	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.	a	a	
RC 2	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.			
RC 3	Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß das Bauteil aufzubrechen.			
RC 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel- sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.			
RC 5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			